

Übersicht

über die vom Planungs- und Verkehrsausschuss des Rhein-Sieg-Kreises in seiner 13. Sitzung am 26.09.2012 gefassten Beschlüsse:

TO.-Punkt	Beratungsgegenstand	Beschluss-Nr./Ergebnis	Abstimmungsergebnis
	Öffentlicher Teil		
1	Allgemeine und Geschäftsordnungsangelegenheiten Niederschrift über die 12. Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses am 20.06.2012	anerkannt	
2	Vortrag des NVR zur RB 23: Geplanter Schienenersatzverkehr während der Bauphase 2013-2014	Kenntnisnahme	
3	Änderung des Landschaftsplanes Nr. 6 "Siegmündung"	PVA 72/12 Zustimmung zur Beschlussempfehlung KA/KT	einstimmig, Seite
3 a	Wegeführung Siegsteig hier: Entsiegelung eines Wirtschaftsweges bei Wind-eck-Dreisel	PVA 73/12 Zustimmung zum Beschlussvorschlag	einstimmig, Seite
4	Nahverkehrsplan für den Rhein-Sieg-Kreis		
4.1	Angebotsänderungen auf der Linie 521	PVA 74/12 Zustimmung zum Beschlussvorschlag	einstimmig, Seite
4.2	Ahrweiler Verkehrs GmbH Umwandlung von Buslinienverkehren in TaxiBus-Verkehre zum Fahrplanwechsel im Dezember 2012	Kenntnisnahme	--
4.3	Änderungen zum Fahrplanwechsel im Dezember (Hangelar, Beuel-Ost, Königswinter)	Kenntnisnahme	--
4.4	Sachstandsbericht zum Angebotskonzept der Troisdorfer und Lohmarer Buslinien	Kenntnisnahme	--
4.5	Erläuterungsbericht zum Nahverkehrsplan 2012	Kenntnisnahme	--
5	Bundesverkehrswegeplan 2015, Maßnahmen im Bereich Straße	PVA 75/12 Entscheidung auf Sondersitzung am 30.10.2012 vertagt	einstimmig bei E. FDP, Seite
6	Mitteilungen und Anfragen		
6.1	Bundesverkehrswegeplan 2015 - Aktueller Sachstand -	Kenntnisnahme	--

TO.-Punkt	Beratungsgegenstand	Beschluss-Nr./Ergebnis	Abstimmungsergebnis
6.2	Gewerbeflächenkonzept für den Rhein-Sieg-Kreis	Kenntnisnahme	--
6.3	Änderung des Landesentwicklungsplanes - Großflächiger Einzelhandel -	Kenntnisnahme	--
6.4	Aufstellungsbeschluss "Regionalplan für den Regierungsbezirk Köln, Sachlicher Teilabschnitt Weißer Quarzkies im Raum Kottenforst/Ville"	Kenntnisnahme	--
6.5	Aktuelle Mitteilungen und Anfragen	Kenntnisnahme	--
	Nichtöffentlicher Teil		
7	Mitteilungen und Anfragen	--	--

Folgende Beschlussempfehlung fällt in die Zuständigkeit von Kreisausschuss/Kreistag:

TO.-Punkt	Beratungsgegenstand	Beschluss-Nr./Ergebnis	Abstimmungsergebnis
3	Änderung des Landschaftsplanes Nr. 6 "Siegmündung"	PVA 72/12 Zustimmung zur Beschlussempfehlung KA/KT	einstimmig, Seite

Niederschrift

über die vom Planungs- und Verkehrsausschuss des Rhein-Sieg-Kreises in seiner 13. Sitzung am 26.09.2012 gefassten Beschlüsse:

Sitzungsbeginn: 16:08 Uhr
Sitzungsende: 18:00 Uhr
Ort der Sitzung: A 1.16
Datum der Einladung: 17.09.2012
Einladungsnachtrag vom: 21.09.2012
Nachsendungen vom: 20.09.2012
 24.09.2012

Anwesende Mitglieder:

Kreistagsabgeordnete CDU

Herr Rolf Bausch	
Herr Marcus Kitz	bis 17.50 Uhr
Frau Renate Mersch	
Herr Tim Salgert	bis 17.50 Uhr
Herr Karl Schmitz	Vertretung für Abg. Krauß
Herr Helmut Weber	
Herr Frank Zähren	

Kreistagsabgeordnete SPD

Frau Ute Krupp	bis 17.50 Uhr
Herr Udo Scharnhorst	Vertretung für Abg. Kusserow
Herr Jürgen Schulz	Vertretung für Abg. Tendler ab 17.00 Uhr
Frau Susanne Sicher	Vertretung für Abg. Albrecht
Herr Dietmar Tendler	bis 17.00 Uhr

Kreistagsabgeordnete GRÜNE

Herr Martin Metz	
Herr Ingo Steiner	Vorsitzender

Kreistagsabgeordnete FDP

Herr Dr. Friedrich-Wilhelm Kuhlmann	bis 17.50 Uhr
-------------------------------------	---------------

Kreistagsabgeordnete Bürger für Meckenheim

Herr Hermann-Josef Nöthen	
---------------------------	--

Sachkundige/r Bürger/innen DIE LINKE

Herr Frank Kemper	Vertretung für SkB Treutler
-------------------	-----------------------------

Sachkundige/r Bürger/innen CDU

Herr Guido Koch	
Herr Frederic Tewes	

Sachkundige/r Bürger/innen SPD

Herr Dirk Schlömer	bis 17.00 Uhr
--------------------	---------------

13. Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschuss am 26.09.2012		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Sachkundige/r Bürger/innen GRÜNE

Herr Wilhelm Windhuis

Vertretung für Abg. Anschütz

Sachkundige/r Bürger/innen FDP

Herr Klaus Reker

Schriftführerin

Frau Ursula Hillebrand

Entschuldigt fehlten:

Herr Abg. Werner Albrecht (SPD)

Frau Abg. Lisa Anschütz (B.90/DIE GRÜNEN)

Herr Abg. Oliver Krauß (CDU)

Herr Abg. Jürgen Kusserow (SPD)

Herr SkB Bernd Treutler (DIE LINKE)

Vertreter/-innen der Verwaltung:

Planungsdezernent Michael Jaeger

Planungsamtsleiter Dr. Mehmet Sarikaya

KVOR Günter Pfeiffer bis TOP 3 a

KOAR Harald Pütz bis TOP 5

KAR Benedikt Lültsdorf

Dipl.-Geogr. Dr. André Berbuir

Dr. Ing. Christoph Groneck bis TOP 2

Dipl.-Ing. Günter Geerling

Dipl.-Ing. Sven Habedank bis TOP 6.1

Dipl.-Ing. Beate Klüser

Dipl.-Geogr. Josi Kollmann bis TOP 3 a

VA Brigitte Kohlhaas bis TOP 3 a

(Referat Wirtschaftsförderung)

Gäste:

Herr Dipl.-Ing. Sistenich - Geschäftsführer der NVR GmbH

Herr Wenzel - NVR GmbH, Bereichsleiter SPNV-Planung / -Betrieb

Herr Wirths - NVR GmbH, Bereichsleiter SPNV-Investitionen

Herr Schmitz - Geschäftsführer Ahrweiler Verkehrs GmbH

Herr Jörg Hild - Stadt Meckenheim

Herr Dietrich Schleimer - Sachkundiger Bürger (FDP) / Stadt Rheinbach

13. Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschuss am 26.09.2012		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Öffentlicher Teil

	Allgemeine und Geschäftsordnungsangelegenheiten	
--	---	--

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, begrüßte die Ausschussmitglieder, die Verwaltung, die Vertreter des NVR und der Presse, den Geschäftsführer der Ahrweiler Verkehrs GmbH sowie die zu Tagesordnungspunkt 2 anwesenden Gäste aus Meckenheim und Rheinbach zur 13. Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses und stellte die ordnungsgemäße und fristgerechte Einladung fest. Er wies darauf hin, dass am 20.09. und 24.09.12 Vorlagen nachversandt wurden und darüber hinaus die Tagesordnung durch den Nachtrag vom 21.09.2012 um den Tagesordnungspunkt 3 a „Wegeführung Siegsteig“ erweitert worden sei.

Änderungswünsche zur Tagesordnung bzw. zur Beratungsfolge gab es nicht.

1	Niederschrift über die 12. Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses am 20.06.2012	
---	--	--

Es gab keine Einwendungen. Die Niederschrift wird anerkannt.

2	Vortrag des NVR zur RB 23: Geplanter Schienenersatzverkehr während der Bauphase 2013-2014	
---	---	--

Herr Dipl.-Ing. Sistenich, Geschäftsführer der NVR GmbH, gab zunächst einen kurzen Überblick über den Infrastrukturausbau im Kölner Dieselnetz. Sein Vortrag ist der Niederschrift als **Anlage 1** beigelegt.

Im Anschluss daran informierte Herr Wenzel, Bereichsleiter SPNV-Planung/ -Betrieb, über das Schienenersatzverkehrskonzept während der baubedingten Angebotseinschränkungen auf der Voreifelbahn in den Jahren 2013 und 2014. Nähere Einzelheiten können der als **Anlage 2** der Niederschrift beigelegten Präsentation entnommen werden.

Abg. Bausch dankte für die Informationen. Dennoch sei er besorgt, wie sich das Ersatzverkehrskonzept im nächsten Jahr in der konkreten Umsetzungsphase auswirken werde, zumal ja auch die Rahmenbedingungen (Sanierung Viktoriabrücke, Sanierung Nordbrücke) nicht so günstig seien. Er erkundigte sich, wann die am Bahnhof Meckenheim geplante Holz-Fußgängerbrücke als Verbindung zwischen den beiden Bahnsteigen in Betrieb genommen werden könne und ob es richtig sei, dass diese später durch eine Unterführung der Gleise abgelöst werden solle. Darüber hinaus wollte er wissen, ob der NVR sicherstellen könne, dass die Verlängerung der Bahngleise für die Dreifacheinheiten rechtzeitig zum Zeitpunkt des eingleisigen Betriebs fertig gestellt werde.

Abg. Krupp äußerte, sie hoffe - insbesondere für die Fahrgäste, die keine Ausweichmöglichkeit hätten - dass das vorgestellte Ersatzverkehrskonzept auch in der Realität tatsächlich funktioniere. Sie fragte nach, ob sowohl während als auch nach Abschluss der Baumaßnahmen die Züge tatsächlich mit den angekündigten Dreifach- bzw. Doppeleinheiten verkehren würden. Aus Kundenbeschwerden wisse sie,

13. Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschuss am 26.09.2012		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

dass dies in der Vergangenheit - trotz entsprechender Ankündigung - nicht immer funktioniert habe. Sie erkundigte sich ferner, ob bei der Berechnung der Ersatzkapazitäten auch Zeiten mit hoher Frequentierung berücksichtigt worden seien. Abschließend wollte sie wissen, in welcher Form das Konzept gegenüber den Fahrgästen kommuniziert werden solle und ob auch auf die längeren Fahrzeiten entsprechend hingewiesen werde.

Dipl.-Ing. Sistenich führte aus, seit 2009 habe der NVR in regelmäßigen Abständen sog. „Runde Tische“ zur Koordination der Maßnahmen mit allen Akteuren einberufen. Bis zum Frühjahr 2012 sei dort auch immer versichert worden, es sei alles im Plan. Das heute präsentierte Ersatzverkehrskonzept sei eine mit allen am Projekt beteiligten Fachleuten nach bestem Wissen und Gewissen abgestimmte Vorgehensweise. Natürlich werde es auch während des Betriebs an der einen oder anderen Stelle eine Einschränkung geben. Aber es sei nicht so, dass es über den gesamten Bauzeitraum von 1,5 Jahren Angebotseinschränkungen geben werde. Völlig richtig sei, dass es unmittelbar vor den jeweiligen Bauphasen eine sehr intensive Informationskampagne geben müsse. Die Verlängerung der Bahnsteige sei für die Dreifachtraktionen zwingend erforderlich und werde daher auch rechtzeitig fertig gestellt.

Herr Wirths, Bereichsleiter SPNV-Investitionen, ergänzte, im Rahmen eines Gemeinschaftsprojektes der Stadt Meckenheim und der Bahn werde zur Erschließung des Baugebietes auf der Nordseite des Bahnhofs und gleichzeitig als Zugang zu den Bahnsteigen eine Unterführung in Überbreite errichtet. Diese Maßnahme sei bautechnisch so kompliziert und anspruchsvoll, dass sie sich bis ins Jahr 2014 hineinziehen werde. Das sei auch der Grund, warum sich die NVR GmbH dafür eingesetzt habe, dass in der Übergangsphase eine Behelfsbrücke errichtet werde. Hierzu sei ein Plangenehmigungsverfahren beim Eisenbahnbundesamt erforderlich. Die Finanzierung erfolge über die Modernisierungsoffensive (MOF 2). Der genaue Baubeginn stehe noch nicht fest, er sei abhängig vom Ausschreibungsverfahren. Er könne die Daten aber gerne in Erfahrung bringen und dem Protokoll beifügen.

Anmerkung der Verwaltung:

Die aktuelle Stellungnahme der DB Station & Service AG vom 28.09.2012 zur Fußgängerbrücke in Meckenheim lautet:

„... Der Bescheid wird voraussichtlich erst Ende Oktober 2012 erteilt. Mit dem anschließenden Ausschreibungsverfahren gehen wir mittlerweile von einem Baubeginn Anfang 2013 aus. Bei einem bestmöglichen Ablauf ist frühestens Ende Dezember 2012 der Start der Erdarbeiten zu erzielen.“

Abg. Schmitz erklärte, in Kottenforst gebe es einen Bedarfshalt, der überwiegend am Wochenende von Erholungssuchenden genutzt werde. Er fragte nach, ob im Falle einer Halte-Anforderung der Zug anschließend den im Jahr 2013 neu zu errichtenden Haltepunkt Rheinbach-Römerkanal nicht anfahren könne und wie dies ggf. den Fahrgästen gegenüber kommuniziert werde.

SkB Windhuis nahm Bezug auf den im Fahrplanauszug in der PHASE 1 A gestrichenen Zug Nr. 11609, der um 7.24 Uhr am Hbf Bonn ankommen sollte. Hierfür sei kein Ersatzverkehr vorgesehen. Dieser Zug werde aber gerade von den Schüler/-innen aus Witterschlick stark frequentiert. Er bat hierzu um Stellungnahme.

Herr Wenzel sagte zu, die speziellen Fahrplanfragen von Herrn Abg. Schmitz und Herrn SkB Windhuis zu prüfen und anschließend schriftlich zu Protokoll zu beantworten.

13. Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschuss am 26.09.2012		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

ten.

Die Antworten der NVR GmbH sind der Niederschrift als **Anlage 3** beigelegt.

Sitzungsunterbrechung

Um dem Gast aus Rheinbach die Gelegenheit zur Fragestellung zu geben, unterbrach der Vorsitzende die Sitzung.

Herr Schleimer (SkB für die FDP in Rheinbach) wies darauf hin, dass in dem Zeitraum 2013/2014 eine Reihe von Baumaßnahmen geplant seien, die sich nicht nur auf den Schienenverkehr beziehen würden. Insofern interessiere ihn, ob die einzelnen Projekte untereinander abgestimmt seien.

Sitzungsfortführung

Herr Sistenich erläuterte, auch die Vertreter der Stadt Bonn seien an den regelmäßig stattfindenden Abstimmungsgesprächen beteiligt worden, gerade um auch die Straßen-Baumaßnahmen miteinzubeziehen. Aufgrund der Bauarbeiten an der Nordbrücke habe man sich dazu entschlossen, im Sommer 2014 keine lang laufenden Busersatzverkehre über die Autobahn und durch die Innenstadt fahren zu lassen, sondern stattdessen die RB 23 auf den zwei Abschnitten Euskirchen - Witterschlick und Duisdorf - Hbf weiterhin verkehren zu lassen und nur dazwischen einen Busersatzverkehr einzusetzen, weil hierin die zuverlässigere Bedienung gesehen werde. Zum Thema Kapazitäten sei die Besetzung/Auslastung in den heutigen Zügen betrachtet und anschließend geprüft worden, ob die Ein- und Aussteiger auch mit den jeweiligen Busersatzverkehren aufgefangen werden können.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, dankte der Vorsitzende den Vertretern des NVR für die umfassende Information und die Bereitschaft, die noch offenen Detailfragen schriftlich zu Protokoll zu beantworten.

Anmerkung der Verwaltung

„Nach Auskunft des NVR ist der Realisierungs- und Finanzierungsvertrag zum Ausbau der Voreifelbahn inzwischen von den drei Vertragspartnern Landesverkehrsministerium NRW, DB Netz und Zweckverband NVR unterschrieben worden.“

3	Änderung des Landschaftsplanes Nr. 6 "Siegmündung"	
---	--	--

Abg. Dr. Kuhlmann berichtete, die FDP hatte in der Sitzung des Unterausschusses noch einige Probleme mit der Vorlage. Diese seien zwischenzeitlich diskutiert worden. Insofern könne seine Fraktion dem heutigen Beschlussvorschlag zustimmen. Dennoch möchte er noch einige Anmerkungen machen: Für seine Fraktion sei es ganz wichtig, dass die Menschen auch weiterhin die Möglichkeit der Naherholung haben und sowohl die Landwirte als auch weitere Nutzer, wie Pferdehalter und Sportvereine, bei den jeweils betroffenen Gebieten in die Planungen mit einbezogen werden. Darüber hinaus dürfe der Hochwasserschutz nicht gefährdet werden.

13. Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschuss am 26.09.2012		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

B.-Nr.: **Der Planungs- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss, dem**
72/12 **Kreistag vorzuschlagen,**

1. die Änderung des Landschaftsplanes Nr. 6 „Siegmündung“ gemäß § 29 Landschaftsgesetz NRW durchzuführen und
2. die Verwaltung zu beauftragen, die Eckpunkte des gemeinsamen Antrags der CDU-Kreistagsfraktion und der Kreistagsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 20.08.2012 bei der Änderung des Landschaftsplanes Nr. 6 zu beachten und diese auch in den bereits laufenden Planungsprozess der Bezirksregierung Köln einzubringen.

Abst.- einstimmig
Erg.:

3.1	Wegeführung Siegsteig hier: Entsiegelung eines Wirtschaftsweges bei Windeck-Dreisel	
-----	--	--

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, wies darauf hin, der Bau- und Vergabeausschuss habe in seiner Sitzung am 20.08.2012 den Planungs- und Verkehrsausschuss gebeten, zu diesem Beratungspunkt eine fachliche Empfehlung abzugeben. Die Verwaltung habe hierzu eine umfangreiche Beschluss-Vorlage vorbereitet. Frau Dipl.-Ing.'in Kohlhaas, Referat Wirtschaftsförderung, habe sich darüber hinaus bereit erklärt, das Projekt „Natursteig Sieg“ sowie die beabsichtigte Entsiegelung eines Wirtschaftsweges bei Windeck-Dreisel dem Ausschuss kurz vorzustellen.

Die Präsentation ist der Niederschrift als **Anlage 4** beigelegt.

Da es im Anschluss an den Vortrag keine offenen Fragen gab, dankte der Vorsitzende, Abg. Steiner, für die umfassende Information und ließ über den Beschluss-Vorschlag der Verwaltung abstimmen.

B.-Nr.: **Der Planungs- und Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, im Rahmen**
73/12 **der Gesamtmaßnahme „Naturregion Sieg“ die Entsiegelung bzw. die Inwert-**
setzung des Wirtschaftsweges bei Windeck-Dreisel durchzuführen und umzu-
setzen.

Abst.- einstimmig
Erg.:

13. Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschuss am 26.09.2012		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

4	Nahverkehrsplan für den Rhein-Sieg-Kreis	
----------	---	--

4.1	Angebotsänderungen auf der Linie 521	
-----	--------------------------------------	--

B.-Nr.: **Auf der Linie 521 wird zwischen 8.30 Uhr und 20.30 Uhr ein durchgängiger 30-Minuten-Takt eingeführt.**
74/12

Abst.- **einstimmig**
Erg.:

4.2	Ahrweiler Verkehrs GmbH Umwandlung von Buslinienverkehren in TaxiBus-Verkehre zum Fahrplanwechsel im Dezember 2012	
-----	---	--

Abg. Krupp berichtete, im Raum Wormersdorf seien gelegentlich schon kleinere Busse im Einsatz. Diese seien aber für den Bürger nicht entsprechend kenntlich gemacht. Darüber hinaus interessierte sie, ob die Busse behindertengerecht eingesetzt und z.B. auch von Rollstuhlfahrern genutzt werden könnten und ob hierauf ggf. bei der Anmeldung hingewiesen werden müsse.

Abg. Bausch nahm Bezug auf die in der Vorlage angesprochenen Stellungnahmen der betroffenen Kommunen Wachtberg, Rheinbach, Meckenheim und erkundigte sich, wie die Änderungen auf den Linien kommuniziert werden sollen. Darüber hinaus interessiere ihn die angekündigte Stellungnahme der Stadt Meckenheim, die bei Versand der Einladung bzw. der Nachsendungen noch nicht schriftlich vorgelegen habe.

Abg. Nöthen kritisierte, dass vom AWV in Erzdorf in einem Zeitraum Verkehrszählungen durchgeführt worden seien, in dem eine Straße komplett gesperrt war. In dieser Zeit konnte auch die weiter entfernt liegende Ersatzhaltestelle insbesondere von gehbehinderten Senioren nicht erreicht werden. Insofern entsprächen die ermittelten Zahlen nicht unbedingt den tatsächlichen Gegebenheiten.

Dipl.-Geogr. Dr. Berbuir verlas die Stellungnahme der Stadt Meckenheim vom 21.09.2012 (s. **Anlage 5**).

Herr Schmitz, Geschäftsführer der AWV GmbH, erläuterte, über einen Zeitraum von 20 Monaten seien insgesamt fünf Zählungen durchgeführt worden, wovon drei konkret verwendet worden seien. Auf Bitte des Kreises und natürlich auch aus Eigeninteresse haben nach den Sommerferien noch einmal Nachzählungen stattgefunden und die eine oder andere Fahrt sei noch einmal angepasst worden. Kleinbusse ohne Ankündigung lasse der AWV normaler Weise nicht fahren. In zwei Fällen habe aber ein Kleinbusunternehmer kurzfristig ein ausgefallenes Fahrzeug ersetzen müssen. So sei es dazu gekommen, dass eine größere Wandergruppe nicht aufgenommen werden konnte. Künftig stehe aber bei Anmeldung von größeren Personengruppen auch ein größerer Bus zur Verfügung, der im Bedarfsfalle eingesetzt werden könne. Zum Thema „behindertengerechte Fahrzeuge“ informierte er, die eigenen Fahrzeuge des AWV hätten zum Teil die entsprechenden Vorrichtungen zur Mitnahme von Roll-

13. Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschuss am 26.09.2012		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

stuhlfahrern. Bei der Anmeldung werde eine ggf. vorhandene Mobilitätseinschränkung mit abgefragt. Die Mitnahme von Rollatoren sei kein Problem. Der AWV arbeite aber auch mit vier Taxiunternehmen zusammen, die auch Elektro-Rollstühle aufnehmen könnten. Bezogen auf das Anmeldeverfahren und die Möglichkeit der Mitbenutzung der Dispositionszentrale der RVK könne er heute bestätigen, dass sich die AWV GmbH inzwischen mit der RVK geeinigt habe, so dass auch für die Anmeldung der TaxiBusse der AWV GmbH ebenfalls die zentrale Ruf-Nummer im Rhein-Sieg-Kreis verwendet werden könne. Zur Anmeldung habe man sich auf einen 30-Minuten-Vorlauf verständigt. Auf die Frage von Herrn Abg. Bausch zur Kommunikation antwortete er, dies sei im Kreis Ahrweiler bereits vollzogen. Der AWV habe eine große Marketingabteilung, die den im Rhein-Sieg-Kreis üblichen Presseverteiler informieren werde. Zusätzlich würden an die Bushaltestangen entsprechende „Info-Kärtchen“ angebracht, die bei Bedarf herausgenommen werden könnten. Abschließend betonte er noch einmal, dass die AWV GmbH dem Rhein-Sieg-Kreis einen kostenfreien, selbstfinanzierten ÖPNV anbieten wolle. Hierzu seien alle bisherigen Fahrten in ein entsprechendes TaxiBus-Angebot umgewandelt worden. Es seien keine Fahrten gestrichen worden und es werde zugesichert, dass alle Taktzeiten nahverkehrsplan-konform eingehalten werden. Wenn sich der Bedarf ändere, könnte der TaxiBus-Verkehr selbstverständlich auch wieder in normalen Buslinienverkehr oder in eine Dauerbestellung umgewandelt werden. Das gelte natürlich auch für den Schülerverkehr.

Planungsamtsleiter Dr. Sarikaya bedankte sich für die konstruktive Zusammenarbeit und das in vielen Dingen gezeigte Entgegenkommen der AWV. Er würde sich wünschen, dass dies auch so gegenüber den Fahrgästen kommuniziert werde. Er erkundigte sich, ob die Fahrplan-Entwürfe der Niederschrift beigelegt werden können. Dies wurde bestätigt.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Fahrplan-Entwürfe werden den Ausschuss-Mitgliedern nach Redaktionsschluss des VRS nachgereicht.

4.3	Änderungen zum Fahrplanwechsel im Dezember (Hangelar, Beuel-Ost, Königswinter)	
-----	---	--

Abg. Metz dankte der Verwaltung für die detaillierte Planung und die umfassenden Fahrplanabstimmungen, durch die auch noch weitere Optimierungen möglich geworden seien. Er freute sich insbesondere über die positive Nachricht, dass die Fahrplanlage der neuen Linie 636 so angepasst werden konnte, dass am Bahnhof Bonn-Beuel Anschluss zu den Zügen von und nach Köln bestehe. Für das Schloss Birlinghoven, das sich anfangs sehr gegen die geplanten Änderungen gewehrt habe, gebe es damit weiterhin eine Fahrmöglichkeit bis Köln mit nur einem Umstieg. Er erkundigte sich, ob dies dem Fraunhofer Institut auch noch einmal gesondert mitgeteilt werde.

Planungsamtsleiter Dr. Sarikaya erklärte, sobald der genaue Fahrplan vorliege, werde er dem Institut zugeschickt und gleichzeitig noch einmal kommuniziert, dass die Linie 636 nunmehr in Beuel einen Anschluss an die Züge nach Köln ermögliche.

13. Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschuss am 26.09.2012		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

4.4	Sachstandsbericht zum Angebotskonzept der Troisdorfer und Lohmarer Buslinien	
-----	--	--

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

4.5	Erläuterungsbericht zum Nahverkehrsplan 2012	
-----	--	--

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

5	Bundesverkehrswegeplan 2015, Maßnahmen im Bereich Straße	
---	--	--

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, erläuterte, das Thema sei nachträglich auf die Tagesordnung gesetzt worden, da von der Bezirksregierung eine so nicht erwartete kurze Frist bis zum 19.10.2012 zur endgültigen Anmeldung von Maßnahmen im Bereich Straße für die Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans 2015 (BVWP) gesetzt worden sei. Man habe sich mit dem Landrat darauf verständigt, dass versucht werden solle, diese Frist bis Ende Oktober zu verlängern, damit der zu diesem Zweck gemeinsam mit Bonn eingerichtete „Interkommunale Arbeitskreis Verkehr“ in seiner nächsten Sitzung am 26.10.2012 in die Lage versetzt werde, einen gemeinsamen Kompromissvorschlag zu erarbeiten. Da dieser anschließend noch ordnungsgemäß beschlossen werden müsse, bedeute dies für den Planungs- und Verkehrsausschuss, dass eine Sondersitzung einberufen werden müsse. Hierfür sei der 30.10.2012 vorgesehen. Sollte keine Fristverlängerung erreicht werden können, müsste der Ausschuss ggf. noch in den Herbstferien tagen.

Abg. Bausch äußerte, er halte es für richtig und wichtig, dass zu diesem Thema eine Sondersitzung durchgeführt werde, denn es gehe hier um zukunftsweisende Maßnahmen, die der Region langfristig weiterhelfen sollen. Ungeachtet dessen, was im BVWP anzumelden sei, wolle der „Interkommunale Arbeitskreis Verkehr“ an der gemeinsamen Zielsetzung festhalten und auch alle kurz- und mittelfristigen Maßnahmen prüfen, die die Mobilitätsentwicklung in der Region voranbringen können. Aus seiner Sicht sei die konstituierende Sitzung sehr sachlich orientiert abgelaufen mit dem Bemühen aller Teilnehmer, sich in der Sache weiterzuentwickeln und nicht irgendwelche gegensätzlichen Positionen zu bekräftigen. Wichtige Voraussetzung für die weitere Diskussion seien vor allen Dingen auch die Zahlen für einen 6-spurigen Ausbau der A565. In dem von Bund und Land gemeinsam in Auftrag gegebenen Mobilitätsgutachten sei dieser Ausbau nicht als besondere Maßnahme geprüft worden. Gleichwohl müsse sich der Arbeitskreis damit auseinandersetzen, weil die SPD in Bonn diese Maßnahme priorisiert habe. Insofern sei es unbedingt erforderlich, hierfür vergleichbare Daten und Zahlen zu erhalten. Diese sollen vom Gutachter bis zum 26.10.2012 vorgelegt werden. Es werde schwer werden, einen Kompromissvorschlag zu erarbeiten. Ein gemeinsames Auftreten der Region sei aber wichtig, damit für die notwendigen Straßenbaumaßnahmen eine Realisierungschance bestehe. Insofern halte er es für richtig, sich von dem Abgabetermin 19.10.2012 nicht so sehr unter Druck setzen zu lassen, sondern zunächst das Ergebnis der Arbeitskreis-Sitzung am 26.10.2012 abzuwarten und unmittelbar danach eine Sondersitzung einzuberufen.

13. Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschuss am 26.09.2012		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Abg. Dr. Kuhlmann unterstützte die wesentlichen Ausführungen von Herrn Abg. Bausch. Das Thema „Maßnahmen im Bereich Straße für den BVWP“ halte er für das wichtigste Projekt in diesem Ausschuss. Hier müsse man voran kommen, um den Verkehrskollaps in dieser Region zu verhindern. Was ihn wirklich überrasche und auch verärgere, sei die Fristsetzung bis zum 19.10.2012. In der 1. Sitzung des Arbeitskreises am 31.08.2012 sei man noch davon ausgegangen, dass man noch bis zum Ende des Jahres Zeit habe, um die Maßnahmen für den BVWP anzumelden. Jetzt entstehe erheblicher Zeitdruck. Davor habe er schon vor Monaten gewarnt. Das sei insbesondere problematisch für die Projekte Ennertaufstieg und Südtangente. Nach dem Mobilitätsgutachten seien das die Maßnahmen mit dem besten Kosten-Nutzen-Verhältnis, um die Verkehrsprobleme in der Region in den Griff zu bekommen. Hierüber sollte ausführlich im Arbeitskreis diskutiert werden. Dieser tage nun erst nach der Anmeldefrist. Er befürworte daher den Antrag auf Fristverlängerung. Ob das gelinge, sei allerdings fraglich. Deshalb schlage er vor, die Maßnahmenkombination 3 aus dem Mobilitätsgutachten auf jeden Fall vorsorglich zur Fristwahrung für den BVWP anzumelden. Er beantrage, dieses Projekt als lfd. Nr. 9 in die Maßnahmentabelle der Verwaltung aufzunehmen.

Antrag:

Planungsdezernent Jaeger führte aus, die Verwaltung habe inzwischen eine Fristverlängerung beantragt. Diese sei aber von der Bezirksregierung bereits abgelehnt worden. Dennoch solle oberhalb der Arbeitsebene noch einmal versucht werden, eine Fristverlängerung zu erwirken, die es ermögliche, die Maßnahmen im Arbeitskreis zu erörtern und einen Kompromiss zu finden.

Antrag:

Abg. Schulz sprach sich dafür aus, in die Maßnahmentabelle nur Projekte aufzunehmen, die auch eine Realisierungschance hätten. Er beantragte deshalb, die Maßnahme Nr. 8 (neue Verbindung zwischen A 555 und A 59/B 8) aus der Anmeldeliste für den BVWP zu streichen. Diese Maßnahme könne aus der Sicht der Niederkasseler schon allein deshalb nicht mitgetragen werden, weil die Planung weitestgehend Landschafts- und Naturschutzgebiet betreffe.

Abg. Metz betonte, auch seine Fraktion sei nicht glücklich über die kurze Fristsetzung. Er habe auch im Regionalrat deutlich gemacht, dass dies für die kommunalen Räte, die sich ernsthaft inhaltlich damit auseinandersetzen sollen, ein schlecht gewählter Zeitpunkt sei. Der Grund für den kurzfristigen Termin sei im Wesentlichen, dass der Landesbetrieb Straßen NRW die von den Kommunen gemeldeten Maßnahmen aufnehmen und mit entsprechenden Untersuchungen zum Kosten-Nutzen-Verhältnis versehen solle. Das sei aber bei den Maßnahmen aus unserer Region - bis auf die von Herrn Abg. Schulz angesprochene Maßnahme Nr. 8, die lediglich im Rahmen der Integrierten Gesamtverkehrsplanung bewertet worden sei - nicht erforderlich, weil es schon jede Menge Untersuchungen gebe oder diese zumindest kurzfristig nachgeholt werden (Auftrag aus dem Interkommunalen Arbeitskreis Verkehr für die A 565). Vor diesem Hintergrund werde es sicherlich möglich sein, die Maßnahmen auch etwas später anzumelden. Nach seiner Auffassung handele es sich hier auch nicht um eine Ausschlussfrist. Die Verkehrskommission des Regionalrates werde am 23.11.2012 beraten und der Regionalrat solle dann Mitte Dezember eine regionale Vorschlagsliste beschließen. Der Rhein-Sieg-Kreis habe Kreistagsabgeordnete als Vertreter im Regionalrat, die natürlich auch in der Lage seien, dort Meinungen zu vertreten und Anträge zu stellen. Deshalb sollte man nach seiner Meinung nicht einen möglicher Weise zu erreichenden Konsens durch einen Schnellschuss gefährden.

13. Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschuss am 26.09.2012		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Planungsamtsleiter Dr. Sarikaya informierte, er habe heute Mittag ein Schreiben der Stadt Niederkassel zur Rheinquerung im Bereich Niederkassel/Köln-Godorf/Wesseling erhalten (s. **Anlage 6**). Der Rat habe beschlossen, die Rheinquerung als Individualverkehrslösung in Kombination mit einer Schienenverbindung für den BVWP anzumelden. Der Rhein-Sieg-Kreis werde gebeten, diese Maßnahme ebenfalls in das Verfahren einzubringen.

Abg. Bausch machte deutlich, letztendlich entscheide der Bund über die Aufnahme von Maßnahmen. Alles andere habe nur empfehlenden Charakter. Mit dem Mobilitätsgutachten habe die Region erstmals eine Argumentationsgrundlage, die Bund und Land selber in Auftrag gegeben haben. Der Bund müsse sich zwar nicht zwingend an das Ergebnis halten, aber er könne auch nicht so einfach darüber hinweggehen. Die im Gutachten bevorzugte Maßnahmenkombination 3 werde auch von seiner Fraktion favorisiert, weil sie als diejenige Maßnahme dargestellt werde, die den größten verkehrlichen Nutzen für die Region habe. Von der Kostenseite sei sie zwar exorbitant hoch, das heiße aber nicht, dass diese Maßnahme keine Realisierungschancen hätte. Natürlich würden diese etwas geringer ausfallen, wenn hierüber kein Konsens erreicht werden könnte. Er erinnerte daran, dass der 6-spurige Ausbau der A 565 auch schon einmal angemeldet und dann im Jahr 2003 wieder gestrichen worden sei. Schon damals bei der Anmeldung (vor dem Jahr 2000) sei der Ausbau mit 242 Millionen Euro beziffert worden, während für den Ennertaufstieg 60 Millionen Euro veranschlagt wurden. Egal welche Maßnahme letztendlich angemeldet werde, es werde für unsere Region nicht einfach werden. Abschließend schlug er vor, heute noch nicht über die Aufnahme von bestimmten Maßnahmen zu entscheiden, sondern zunächst die Beratung im „Interkommunalen Arbeitskreis Verkehr“ abzuwarten und dann in einer Sondersitzung am 30.10.2012 einen entsprechenden Beschluss zu fassen.

Antrag:

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, stellte zusammenfassend fest, es gebe insgesamt drei Anträge und den Beschlussvorschlag der Verwaltung:

1. Abg. Schulz - Streichung der Maßnahme Nr. 8
(neue Verbindung zwischen A 555 und A 59/B8)
2. Abg. Dr. Kuhlmann - Aufnahme des Maßnahmenpaketes 3 als neue
Maßnahme Nr. 9
3. Beschlussvorschlag - Anmeldung der Maßnahmen 1-8 gem. den Erläuterungen
der heutigen Verwaltungsvorlage
4. Abg. Bausch . - Vertagung der Entscheidung auf die Sondersitzung
am 30.10.2012

Der Antrag des Abg. Bausch sei der Weitestgehende. Hierüber sei zuerst abzustimmen.

Abg. Dr. Kuhlmann erkundigte sich nochmals bei der Verwaltung, ob für den Fall, dass eine Fristverlängerung abgelehnt werde, dennoch eine Anmeldung der Projekte nach dem 30.10.2012 möglich sei oder ob es sich bei dem gesetzten Termin 19.10.12 um eine Ausschlussfrist handle.

Planungsdezernent Jaeger erklärte, es gebe zum jetzigen Zeitpunkt keine exakte juristische Antwort. Eine erste Anfrage bei der Bezirksregierung habe ergeben, dass die Frist nicht verlängert werde. Er könne sich aber kaum vorstellen, dass eine Maß-

13. Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschuss am 26.09.2012		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

nahme, die ein paar Tage später eingehe, abgelehnt werde. Der Zeitplan bis zur Sondersitzung erscheine ihm vernünftig. Man sollte aber über den jetzt projektierten Termin der Sondersitzung hinaus vorsichtig mit einer weiteren Verzögerung sein. Die Verwaltung werde nach der heutigen Sitzung noch einen weiteren Versuch unternehmen, eine förmliche Verlängerung dieser Frist zu erwirken. Zurzeit könne die Verwaltung nur empfehlen, die Frist so wenig wie möglich zu überschreiten.

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, bemerkte, sollte im Worst-Case-Szenario der Fall eintreten, dass es sich hier um eine Ausschlussfrist handele, müsste versucht werden, die Sondersitzung auf das Ende der Herbstferien vorzuverlegen. Er sei aber optimistisch, dass der Landrat die Akzeptanz einer 10-tägigen Überschreitung erreichen werde.

Anschließend ließ er über den weitestgehenden Vertagungsantrag abstimmen.

B.-Nr. **Die Entscheidung über die zum Bundesverkehrswegeplan 2015 anzumeldenden Maßnahmen werde auf die Sondersitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses am 30.10.2012 vertagt.**

Abst.- **einstimmig bei 2 Enthaltungen FDP**
Erg.:

6	Mitteilungen und Anfragen	
----------	----------------------------------	--

6.1	Bundesverkehrswegeplan 2015 - Aktueller Sachstand -	
-----	--	--

Der Ausschuss nahm die Verwaltungsvorlage zur Kenntnis.

6.2	Gewerbeflächenkonzept für den Rhein-Sieg-Kreis	
-----	--	--

Abg. Metz wies darauf hin, seine Fraktion habe noch nicht die Möglichkeit gehabt, sich in der Tiefe mit dieser wichtigen Angelegenheit zu befassen, vor allem auch in Abstimmung mit den Fachleuten, die im Ausschuss für regionale Wirtschafts- und Strukturförderung daran mitarbeiten. Die Verwaltung habe nun als ersten Schritt eine Flächenbedarfsbeschreibung der Kommunen angekündigt. Damit dies nicht zu einem „Wunschkonzert für die Kommunen“ werde, müssten folgende Überlegungen angestellt werden: „Wo werden bisher Gewerbeflächen ausgewiesen und wie werden diese genutzt? Welche Qualitätsanforderungen sind an Gewerbeflächen zu stellen? Was ist mit Brachflächen und Konversionsflächen?“ Es seien also noch viele Dinge zu prüfen und zu berücksichtigen. Die Verwaltung habe hierfür 200.000 € veranschlagt, die noch in den neuen Doppelhaushalt einzubringen sind. Nach seiner Meinung könnten zwar die ersten Schritte eingeleitet werden, aber die Fragen, welches qualitative Ziel erreicht werden solle, welche Zielrichtungen formuliert werden müssten und welche Anforderungen an die Bewertung des „alten Konzeptes“ gestellt werden sollten, das sollte sicherlich noch einmal in den beiden Fachausschüssen

13. Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschuss am 26.09.2012		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

(AWS und PVA) diskutiert werden.

Planungsdezernent Jaeger äußerte, er entnehme den Ausführungen von Herrn Metz, dass er mit dem bisherigen methodischen Vorgehen der Verwaltung einverstanden sei, soweit es noch nicht mit der Inanspruchnahme der geschätzten 200.000 € verbunden sei.

Abg. Metz antwortete, da das Ergebnis der Flächenbedarfsbeschreibung noch nicht vorliege, könne es durchaus sein, dass im Zuge der weiteren Diskussion noch der eine oder andere Punkt hinzukomme. Insofern werte er das Vorgehen der Verwaltung als ersten Arbeitsschritt, um einen Überblick zu bekommen. Das Thema müsse in den Gremien noch einmal ausführlich behandelt werden. Es habe sich eigentlich bewährt, dass man in solchen Angelegenheiten von Seiten des Ausschusses vorher schon eine gewisse Zielrichtung vorgebe.

Planungsdezernent Jaeger betonte nochmals, mit der Abfrage werde kein „Wunschkonzert“ eingeleitet, sondern die Abfrage werde so gestaltet, dass ein vernünftiger Rücklauf zu erwarten sei.

6.3	Änderung des Landesentwicklungsplanes - Großflächiger Einzelhandel -	
-----	---	--

Abg. Scharnhorst bemerkte, er hoffe, dass die Regelungen zum „Sachlichen Teilplan großflächiger Einzelhandel“ nicht Ausfluss ungezügelter Regelungswut, sondern wirklich noch in allem sachgerecht seien.

Abg. Metz erläuterte, es sei der Versuch der Landesplanung, dem Konkurrenzkampf zwischen den Kommunen ein rechtlich wirkungsvolles Instrument entgegen zu setzen. Das sei auch im Regionalrat von allen Fraktionen begrüßt worden.

Im Übrigen nahm der Ausschuss die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

6.4	Aufstellungsbeschluss "Regionalplan für den Regierungsbezirk Köln, Sachlicher Teilabschnitt Weißer Quarzkies im Raum Kottenforst/Ville"	
-----	---	--

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

6.5	Aktuelle Mitteilungen und Anfragen	
-----	------------------------------------	--

Zum Schluss der Sitzung wies der Vorsitzende, Abg. Steiner, auf die nächsten anstehenden Termine hin:

26.10.2012 - Interkommunaler Arbeitskreis Verkehr
(14.00 Uhr in Bonn, nicht-öffentlich)

30.10.2012 - Sondersitzung des PVA zum Bundesverkehrswegeplan
(16.00 Uhr im Kreishaus, A 1.16)

13. Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschuss am 26.09.2012		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

21.11.2012 - Nächste reguläre PVA-Sitzung
(16.00 Uhr im Kreishaus, A 1.16)

23.11.2012 - Gemeinschaftssitzung PVA Bonn/RSK und AWS
zum Thema „Wohnungsbau“
(15.00 Uhr im Kreishaus, A1.16)

Ende des öffentlichen Teils

Nichtöffentlicher Teil

7	Mitteilungen und Anfragen	
---	---------------------------	--

Hierzu lagen keine Wortmeldungen vor.

Ingo Steiner
Vorsitzender

Ursula Hillebrand
Schriftführerin